

## Infos intern

### **so!mobil wächst weiter – Oensingen ist neuer Träger**



Die Geschäftsstelle so!mobil freut sich, die Energiestadt Oensingen als neuen Träger des Programms zu begrüßen.

Markus Flury: „Ich sehe so!mobil als ein wichtiges Instrument aber auch als Weggefährte der Energiestädte bei der Umsetzung des Energiestadt-konzepts. In den Aktionsprogrammen erkennt man den Willen, der Bevölkerung - dank neuestem Wissensstand - die Mobilitätsthemen praxisnah zu vermitteln, deren Anwendung zu schulen und so - durch welche Altersgruppe auch immer - eine effiziente Nutzung der Verkehrsmittel ermöglichen.“

## Aktuell

### **Mobilitätstage – Wie bin ich clever unterwegs?**

Was sind die Herausforderungen unserer heutigen Mobilität? Wie bin ich effizient, gesund und nachhaltig unterwegs? Die Bevölkerung wird über die Wichtigkeit einer funktionierenden Mobilität und über die gesellschaftlichen, ökonomischen und ökologischen Auswirkungen unseres aktuellen Mobilitätsverhaltens informiert.

Besucherinnen und Besucher, ob klein oder gross, können E-Bikes und Velos testfahren, LIVE Musik hören, an der Bike-Tour teilnehmen, am Glücksrad spielen, ihre lokale Buschauffeurin ausfragen, einen Hör- oder Sehtest machen, alles über das Elektroauto erfahren und sich über weitere Mobilitätsangebote informieren.

### **In Grenchen - Fr 11.09.15, 9 – 14 Uhr, Zytplatz**

11.00 Uhr: LIVE mobile Mundartlieder

11.30 Uhr: Begrüssung durch Hubert Bläsi, Gemeinderat Grenchen und Stefan Müller-Altermatt, „Götti“ Mobilitätstag und Nationalrat

### **In Solothurn / Zuchwil - Sa 12.09.15, 10 bis 16 Uhr, Kreuzackerplatz**

10.30 Uhr: LIVE mobile Mundartlieder

11.00 Uhr: Begrüssung durch Kurt Fluri, Stadtpräsident Solothurn, Peter Baumann, Leiter Bau und Planung Zuchwil und Stefan Müller-Altermatt, „Götti“ Mobilitätstag und Nationalrat. Anschliessend 2000-Watt Apéro.

### **Vier Fragen an Markus Flury, Gemeinde- präsident Oensingen**

*Wo liegen gegenwärtig und zukünftig die Herausforderungen für die Mobilität in Oensingen und der Region?*



Mit dem rasanten Wachstum der Bevölkerung, der Industrie und Logistik nicht nur in Oensingen sondern in der ganzen Region Gäu sind die Begehren nach Mobilität aber auch nach Steigerung des Wohlbefindens gestiegen. Oensingen bemüht sich um Zusammenarbeit mit der Region um den Ansprüchen betreffend Mobilität gerecht zu werden. Gemeinde- und Kantonsgrenzen sollten da kein Hindernis bilden. Oensingen wird die Herausforderung annehmen und die Arbeiten zu einer umweltfreundlichen kombinierten Mobilität weiter vorantreiben.

*Worin sehen Sie das Potential von verhaltenssteuernden Massnahmen wie so!mobil?*

Ein ganz grosses noch brachliegendes Potential ist in unserer Gemeinde bezüglich Beratung von Firmen mit den vielen Pendlern im Bereich Arbeiten auszumachen. so!mobil kann da eine sehr wertvolle Hilfe sein.

Aber auch für die Behörden und Gemeinden ist so!mobil ein

**In Olten - Sa 12.09.15, 10 bis 16 Uhr, Kirchgasse**

12.30 Uhr: LIVE Akustik Pop Rock

13.00 Uhr: Begrüssung durch Thomas Marbet, stv. Stadtpräsident und Stefan Müller-Altermatt, „Götti“ Mobilitätstag, Nationalrat

14.00 Uhr: Bike-Tour Einsteiger / Fortgeschrittene (eigenes Bike, Helm)

**Aktionen von so!mobil**

**Bike4Car Mit dem E-Bike zur Arbeit flitzen**



Zwei Wochen hat Peter Baumann, 58, Leiter Abteilung Bau und Planung der Gemeinde Zuchwil, über die Aktion Bike4Car ein E-Bike ausgeliehen und dafür auf sein Auto verzichtet. Wenn ein Teil der heutigen Autofahrer ihren kurzen

Arbeitsweg mit dem E-Bike oder Fahrrad zurücklegen würde, könnte man den Pendlerverkehr massiv entlasten und gleichzeitig etwas für die Umwelt und die Gesundheit tun. Baumann empfiehlt allen wärmstens, bei der Aktion Bike4Car mit zu machen und ein E-Bike zu testen. „Für mich war es ein gewagtes Unterfangen, da ich stark an mein Auto gewohnt bin. Aber ich wollte selber aktiv werden, eine alternative Mobilitätsform ausprobieren und erleben, wie der Alltag ohne Auto sein könnte.“ Teilnahme noch bis Ende September unter [www.bike4car.ch](http://www.bike4car.ch)

**Aktion DrivePlus**

Unter anderem dank dem Versand von so!mobil haben im Kanton Solothurn 50 Mitarbeitende von Unternehmen und Gemeinden sowie 21 Privatpersonen einen Eco-Drive Kurs besucht. Mit einer ökologischen Fahrweise lassen sich 10 bis 15 Prozent Treibstoff sparen und man ist erst noch schneller am Ziel. [www.ecodrive.ch](http://www.ecodrive.ch)

**Allgemeine Mobilitätsinfos**

**carvelo**

Die Schweizer Lastenrad-Initiative der Mobilitätsakademie und des Förderfonds Engagement Migros zeigt, dass das Lastenvelo ein effizientes Transportmittel mit viel Potential und hohem Innovationsgehalt ist. Private und Unternehmen können im Rahmen verschiedener Pilotprojekte das Lastenrad testen. Mehr Informationen unter: [www.carvelo.ch](http://www.carvelo.ch)

---

so!mobil  
c/o Region Thal  
Hölzlistrasse 57  
Postfach 255  
4710 Balsthal  
[www.so-mobil.ch](http://www.so-mobil.ch)  
[info@so-mobil.ch](mailto:info@so-mobil.ch)  
Tel. 062 386 12 30

---

Haben Sie Fragen zur Mobilität in Ihrer Gemeinde, in Ihrer Schule oder in Ihrem Unternehmen?

Wir freuen uns, Ihnen Antworten zu bieten!

wichtiger Berater. Ich denke da an das Thema sicherer Schulweg oder bei der Planung von Langsamverkehrsachsen, aber auch an den Service public und da vorallem bezüglich Hilfestellung bei den Integrationsbestrebungen von Neuzuzügnern.

*Wie sind Oensingerinnen und Oensinger zukünftig mobil?*

Visionen zu einem kombinierten Mobilitätsangebot in unserer Gemeinde sind schon länger vorhanden. Anregungen und Forderungen aus der Bevölkerung werden immer konkreter. Ich denke da an das laufende Pilotprojekt Ortsbus, das Vorhandensein von Mobility-Autos, die Schaffung von Langsamverkehrsachsen, den Ausbau des Bahnhofgebietes zu einem ÖV-Zentrum. Ich bin überzeugt, dass wir mit diesen Massnahmen eine merkbliche Eindämmung des hausgemachten Verkehrs herbeiführen können.

*Wie sind Sie persönlich mobil?*

Wenn es terminlich und örtlich übereinstimmt benutze ich gerne öffentliche Verkehrsmittel. Ansonsten bin ich beruflich hauptsächlich mit dem Auto unterwegs. In der Freizeit und in den Ferien benutze ich das Auto mehrheitlich nur zum Erreichen des Zieles um dann vor Ort fast ausschliesslich den ÖV in Anspruch zu nehmen.

*Vielen Dank für Ihre Antworten, Herr Flury!*